

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



 BFW
Bundesforschungszentrum für Wald

 BOKU
Institute of
Agricultural
Engineering

Erste Ergebnisse zu organisatorischen Charakteristika der Wald- und Naturkindergruppen

Alina Branco, Simon Scharrer, Dominik Mühlberger, Jochen Kantelhardt, Elisabeth Quendler



Projekt **SNatur**: Erstes größere Studienprojekt zu österreichischen Wald- und Naturkindergruppen, dass eine anerkannte öffentliche Zugänglichkeit von Wald- und Naturkindergruppeninfrastruktur einschließlich Naturraum verfolgt.

Unterstützt durch: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, dem BFW & Green Care WALD

Bedarf an Naturvermittlung steigt durch Digitalisierung, Urbanisierung, Pandemiedruck,...

*Gemäß derzeitigen Versicherungsstatus können Vorschulkinder im Rahmen der öffentlichen Betreuung vor dem verpflichtenden **Kindergartenjahr nicht mehrmals täglich, wöchentlich oder monatlich, gesetzlich unfallversichert** (gemäß ASVG (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz) nicht berücksichtigt), an regelmäßiger Naturwissensvermittlung bzw. -pädagogik im Naturraum, wozu der Wald zählt, teilhaben.*

→ **Mindestinfrastruktur & Gefahrenprävention**, die einer öffentlichen **Mindestanforderung** entsprechen, sind zu erheben, um mehrtägigen/mehrwöchigen Naturaufenthalt im Rahmen der öffentlichen Betreuung unfallversichert zu ermöglichen

- Kindergärten sind Ländersache - verschiedene Fördersysteme
 - Unterschiedlich hohe Elternbeiträge
- Arbeitszeitaufwand in Waldkindergruppen ist nicht erforscht
 - Instandhaltung der Infrastruktur u.a. wird oft unentgeltlich durchgeführt

Wie ist die finanzielle Situation von vereinsbasierten Wald- und Naturkindergruppen?

Welchen Arbeitszeitaufwand haben Wald- und Naturkindergruppen in Österreich?

Online Befragung

- im Zeitraum 23.1. bis 15.3.2024
- 72 Teilnehmer:innen
- 49 Wald- & 18 Naturkindergruppen
- Trägerschaft: Verein (35), Gemeinde (23), Sonstiges (2)
- Fragen zur **Personalsituation, Infrastruktur, Gefahren und Hygiene**

Interviews:

- **11 Interviews** mit LeiterIn/GründerIn
Vor-Ort oder via Zoom
Interview mit Interviewleitfaden
- **Allgemeine Informationen**
Personal, Gruppe, Organisation, Öffnungszeiten
- **Arbeitszeitaufwand**
Arbeit an Infrastruktur, Vor- und Nachbereitung,
Reinigung, Einkauf, Organisation, Marketing
- **Ökonomische Situation**
Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2022

Personal

Bei Betreuung sind pro Gruppe 1 bis 4 Betreuungspersonen anwesend, **im Durchschnitt 2 Betreuungspersonen** pro Gruppe.
Ø 17 Kinder pro Gruppe



Zertifikatslehrgang Waldpädagogik

- Jede Mitarbeiterin/er in Wald- bzw. Naturkindergruppe soll Zertifikatslehrgang abgeschlossen haben.
 - 27 = ja, 38 = nein
- 36 Personen haben Zertifikatslehrgang abgeschlossen
 - 16 Forstfachschule Traunkirchen (Gmunden), 6 Ossiach, 6 Tirol, 4 Pichl, 3 GMU Deutschland und 1 Sonstige

Arbeitszeitaufwand

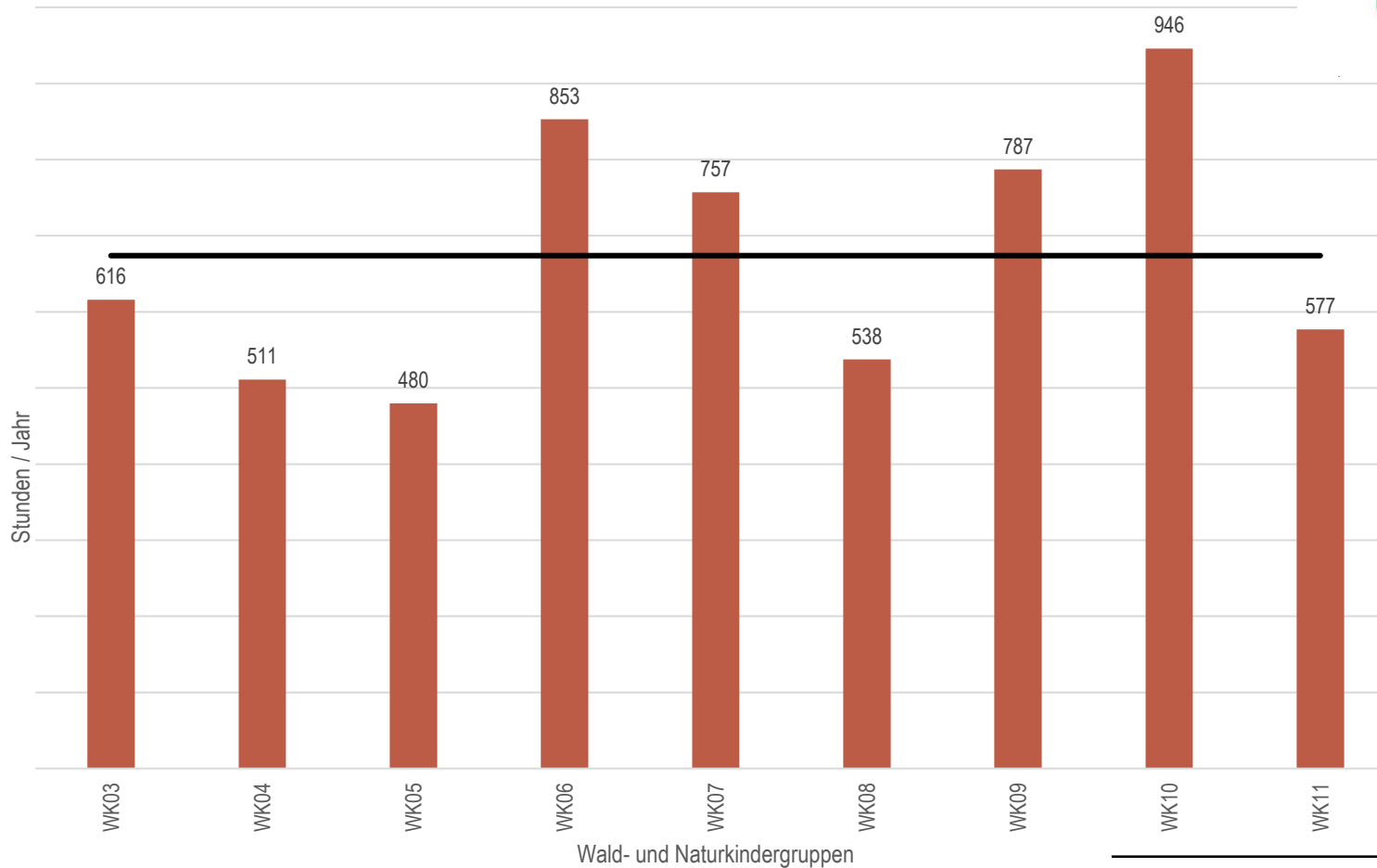


Abb.1: Arbeitszeitaufwand von Wald- und Naturkindergruppen (n=11, 2024)

Mittelwert	674
Minimum	480
Maximum	946

Schutzrauminfrastrukturtypen

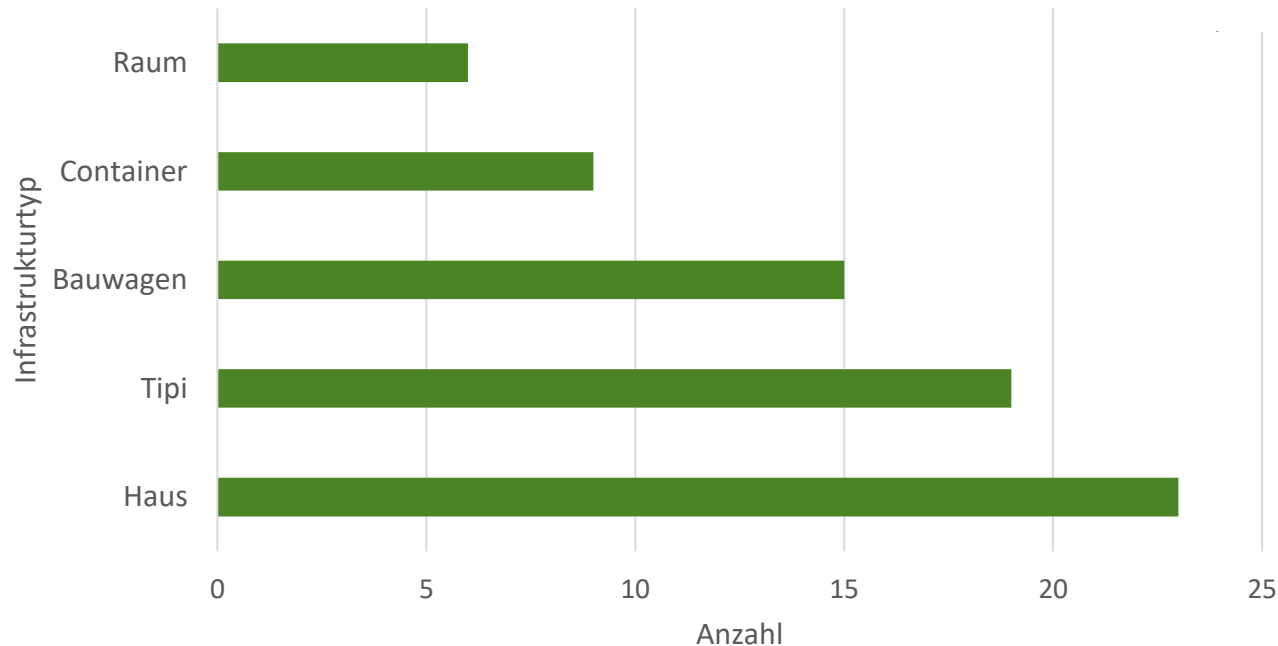


Abb. 2: Infrastrukturtypen in österreichischen Wald- und Naturkindergruppen (n = 58) (2024)

Elf Gruppen: **Zusatzinfrastruktur** (meist Tipi)

Größe variiert: 11 bis 200 m², ø **52 m²**

Ausstattung der Schutzrauminfrastruktur wurde ebenfalls erhoben

Schutzrauminfrastruktur

Schutzrauminfrastruktur wurde bei 21 der befragten Gruppen von geeigneten Institutionen abgenommen (n = 36)

→ AUVA, SVS, Kindergarteninspektion, Baubehörde, etc.



Infrastruktur Outdoor

Tab 1.: Outdoor Infrastruktur von Wald- und Naturkindergruppen (2024)

Typ	Minimum	Maximum	Ø Durchschnitt
Wald (n=23)	65 m ²	200 000 m ²	57 829 m ²
Wiese (n=20)	15 m ²	200 000 m ²	51 050 m ²
Naturschutzgebiet (n=4)	1000 m ²	25 000 m ²	8500 m ²



Gefahrenprävention

- Versicherungsarten zu:
 - Infrastruktur:** bei 16 Gruppen vorhanden (n = 47)
 - Personen:** bei 27 der Gruppen vorhanden (n = 47)
 - Sonstige Versicherungen: Rechtsschutzversicherung, Haftpflichtversicherung
- Vielfältige technische, organisatorische und persönliche Schutzmaßnahmen (indoor & outdoor)
- Schulungen zur Gefährdungsbeurteilung:
 - Outdoor: 17 Gruppen (n = 35)
 - Indoor (Schutzrauminfrastruktur): 10 Gruppen (n = 33)

Verletzungen, Hygiene

Insgesamt ereigneten sich **9 Unfälle** in befragten Gruppen im vergangenen Jahr (n = 36)

Schweregrad: 5 leichte und 4 mittelschwere Unfälle

Unfallort: Wald (3), Wiese (2), Parkplatz (2), Sonstiges (2)

Unfallursache: Abrutschen/Umknicken/Stürzen (2), Anstoßen (1), Unebenheit (2), Stolpern (2), Sonstiges (2)

Hygiene

Großteil der Gruppen nutzten: WC-Papier, Seife, Sonnenschutzcreme

Etwa die Hälfte der Gruppen nutzten: Papierhandtücher, Stoffhandtücher

Ökonomische Situation

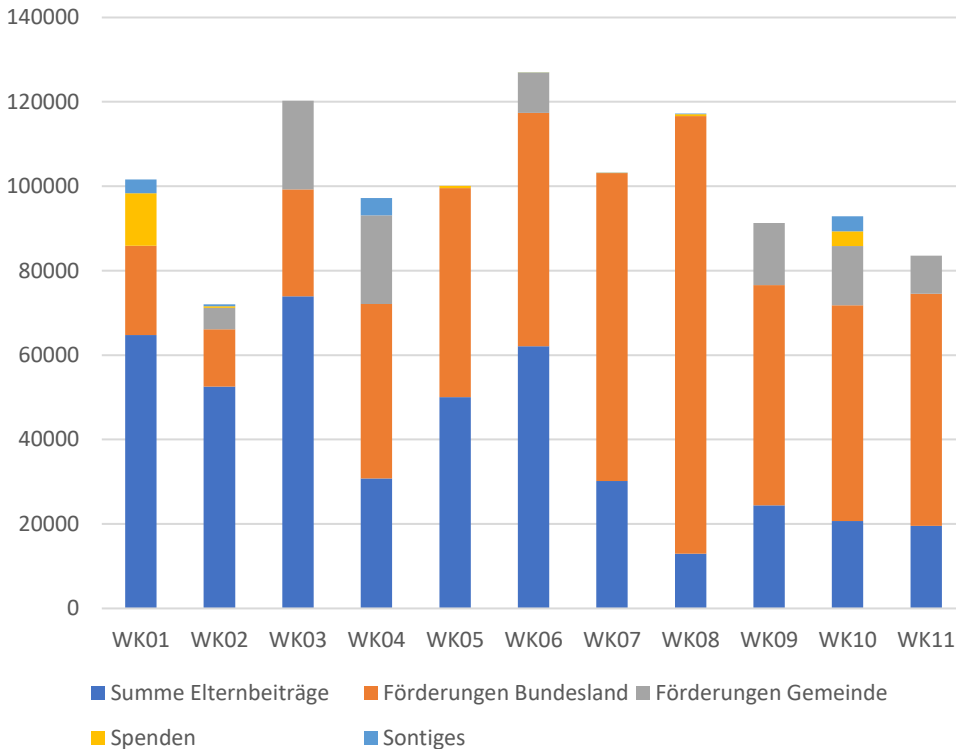


Abb. 3: Einnahmen von Wald- und Naturkindergruppen 2022 (n=11)

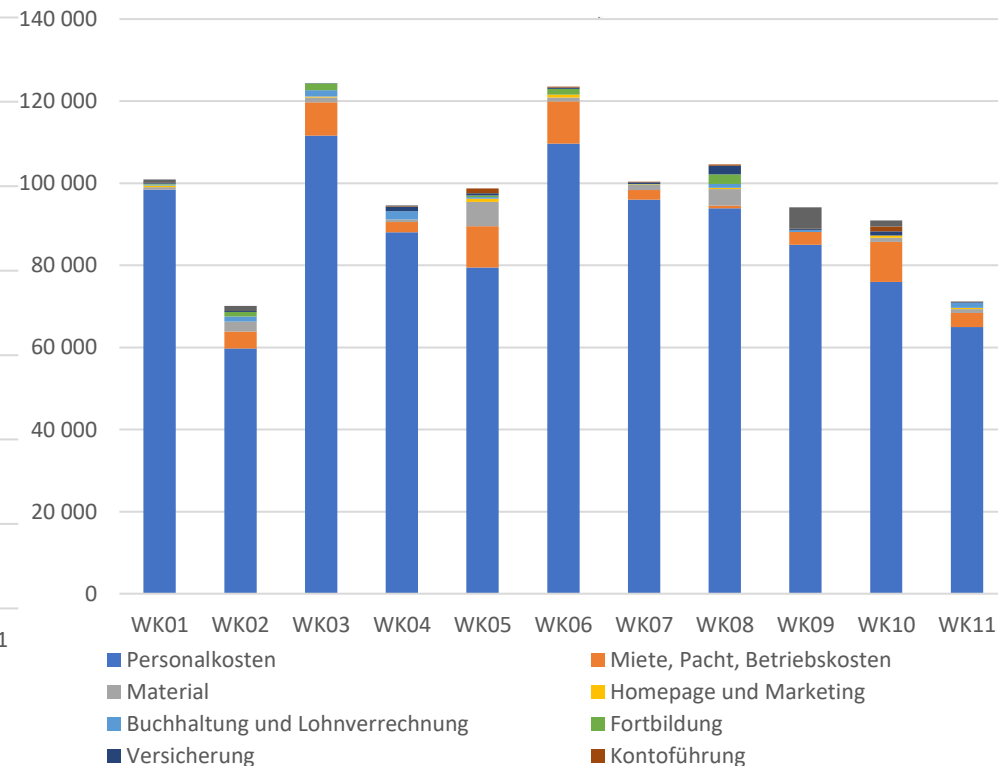


Abb. 4: Ausgaben von Wald- und Naturkindergruppen 2022 (n=11)

- Aus diesen Ergebnissen folgt Ableiten der **Mindestanforderung für Infrastruktur** sowie Konzipieren einer **barrierefreien Gefahrenprävention**, um mehrtägigen/mehrwöchigen Naturaufenthalt im Rahmen der öffentlichen Betreuung unfallversichert zu ermöglichen
- Der **Arbeitszeitaufwand** für Infrastruktur sowie die **ökonomischen Kennzahlen** sollen als Richtwerte bei der Planung neuer Wald- und Naturkindergruppen dienen sowie deren **Fortbestand unterstützen**.
- Inwiefern ist die **Ausbildung in Waldpädagogik** eine notwendige, erstrebenswerte und sinnvolle Investition für Wald- und Naturkindergruppen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!
Bei Fragen stehen wir gerne zu Verfügung.